

Geibel, Emanuel: 10. Aperanthos auf Naxos (1833)

1 Ja, das heiß' ich fürwahr Dionysos' heilige Stätte!
2 Üppiges Traubengeländ' kränzt das gesegnete Tal.
3 Jeglicher Abhang triefet von Wein; um die Giebel der Häuser,
4 Um der Kastanien Schaft schlingt sich das grüne Gerank.
5 Horch, schon wandelt der bakchische Zug; schwarzäugige Jungfrau
6 Führen den Reihn, du vernimmst Zithern und Paukengetön.
7 Jener erglühende Greis auf dem Esel, er scheint mir Silenos;
8 Folgt nicht, die Schläfe bekränzt, bald mit den Panthern der Gott?
9 Aber indes nicht lässig, o Schenk! Frisch, walte des Amtes,
10 Mit dem ambrosischen Trank fülle den weiten Pokal.

(Textopus: 10. Aperanthos auf Naxos. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61110>)